



# P R E S S E S T A T E M E N T

**Bremerhaven, 26.11.2020. Am gestrigen Mittwoch, den 25. November 2020, entschieden Bund und Länder im Rahmen des Corona-Gipfels u. a. über den Umgang mit Feuerwerk zu Silvester. Richard Eickel, Geschäftsführer der COMET Feuerwerk GmbH, zur Entscheidung von Bund und Ländern:**

„Wir begrüßen die Entscheidung von Bundeskanzlerin Angela Merkel und den Ministerpräsidenten, auf ein generelles Feuerwerksverbot zu verzichten. Trotzdem bleibt es bei einem Unverständnis über den dennoch an die Bundesbürger gerichteten Appell, auf das private Feuerwerk zu verzichten. Dieser Appell hat bereits dazu geführt, dass in der öffentlichen Wahrnehmung der Eindruck entstanden ist, dass Feuerwerk verboten worden wäre. Das ist jedoch nicht der Fall. Nur auf besonders belebten Plätzen und Straßen soll ein Verbot ausgesprochen werden.

Im Zuge der vergangenen Tage und der hitzigen Diskussion um die Verbotsforderungen war für uns klar: Ein generelles Verbot wird es nicht geben. Das wäre völlig unverhältnismäßig gewesen. Schon nachdem die Länder-Chefs am Dienstag ihre Entscheidung mitgeteilt haben, waren wir uns sicher, dass unserer planmäßigen Auslieferung nichts im Wege steht. Dass die Branche und wir ebenso nach dem Gipfel aufatmen, steht außer Frage. Das hätte für viele von uns das Aus bedeutet.

Wir wünschen uns jetzt – genauso wie die gesamte Branche – eine vernünftige Bewertung der belebten Straßen und Plätze, auf denen es dennoch Einschränkungen geben soll. Forderungen, die aus dem Beschluss des Bund-Länder-Treffens stadtweite Verbote ableiten, dürfen die Verwaltungen nicht nachkommen. Das wäre in keiner Weise verhältnismäßig.

Die Absage von Großfeuerwerken können wir nachvollziehen, genauso wie das vom Gipfel beschlossene Verbot für belebte Plätze. Es steht an erster Stelle, dass die Gesundheit der Menschen gewährleistet ist. Allerdings gilt es jetzt, die Einschränkungen sinnvoll umzusetzen. Und das heißt für uns beispielsweise nicht, dass die Familie in der Querstraße vor Ihrem Haus oder ihrer Wohnung keine Rakete auf dem Bürgersteig zünden darf. Genauso wie auch der Verband der pyrotechnischen Industrie haben wir zuletzt mehrfach betont, dass privates Feuerwerk im kleinen Kreis den Corona-Regelungen absolut gerecht wird. Nicht zuletzt aus diesem Grund zweifeln wir die Notwendigkeit der ausgesprochenen Verzichts-Empfehlung an. Man sollte doch eher empfehlen, Feuerwerk im kleineren Kreis der Familie abzubrennen, das würde wirklich auf die Eindämmung des Infektionsgeschehens einzahlen. Einzig der Freistaat Sachsen zeigt, wie es gehen kann. Hier betont man mit einer Empfehlung, dass die Menschen sich beim Zünden von Feuerwerk an die Mindestabstände untereinander halten sollen. Das ist der richtige Weg in unseren Augen.

Die Empfehlung der Politik kann dennoch zu möglichen Umsatzrückgängen führen. Wir werden entsprechend Situation und Diskussion im Blick behalten und das Gespräch mit den politischen Entscheidungsträgern suchen, um Lösungen zu evaluieren, wie wir die Existenzsicherung unseres Unternehmens - falls nötig - durch Ausgleichs gewährleisten können.



Die gesamte Debatte hat sich in unseren Augen immer weiter zugespitzt – und das mit schwachen Argumenten. In den vergangenen Tagen ist aber ersichtlich geworden, beispielsweise durch die Äußerungen der Ministerpräsidenten Söder und Laschet, dass diese Argumente nicht fruchten. Armin Laschet hat zuletzt selbst im Gespräch mit dem ZDF vorgeschlagen, privates Feuerwerk im kleinen Kreis der Familie zu erlauben. Vor allem, weil er mit einigen Krankenhäusern gesprochen und erfahren hat, dass gehäufte Verletzungen zum Jahreswechsel nicht von Feuerwerk herrühren, sondern eher von zu viel Alkohol. Feuerwerk kann dafür nicht verantwortlich gemacht werden.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die immer noch von vielen Bürgerinnen und Bürgern geschätzte Silvestertradition in diesem Jahr einen Unterschied machen kann. Es braucht ein wenig Glück und Freude. Dabei appellieren wir aber auch ganz klar an alle Nutzer: Zündet das Feuerwerk mit Bedacht. Haltet in diesen für uns allen schwierigen Zeiten Abstände ein und folgt den Kontaktbeschränkungen. Nur so können wir alle sicher ins neue Jahr starten.“

#### **Über die COMET Feuerwerk GmbH**

Seit über 60 Jahren gehört die COMET Feuerwerk GmbH mit Sitz in Bremerhaven und einem Umsatz von circa 50 Millionen Euro pro Jahr zu Deutschlands führenden Feuerwerksfirmen. Das Unternehmen beschäftigt in der Hochsaison etwa 200 Mitarbeiter und betreibt eines der modernsten Logistikzentren für Feuerwerkskörper mit einer Gesamtfläche von 25.000 Quadratmetern. Fast 100 Prozent des Jahresumsatzes erwirtschaftet COMET Feuerwerk innerhalb der drei zulässigen Verkaufstage vor Silvester mit Feuerwerk der Kategorie F2. Weitere Informationen unter: [www.comet-feuerwerk.de](http://www.comet-feuerwerk.de).

#### **Pressekontakt:**

vom Hoff Kommunikation GmbH  
Norman Edelmann  
Prinz-Georg-Straße 104  
40479 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 51 58 05-23

E-Mail: [n.edelmann@vomhoff.de](mailto:n.edelmann@vomhoff.de)